



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Gemüsebau

### Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

Nr. 01 vom 17. Januar 2025 (Woche 03)

#### Themen:

- **PSM-Informationen:** Neuzulassungen, Genehmigungen, Änderungen, Verlängerungen, Auflagen zum Gesundheitsschutz, Widerrufe, Rückstandshöchstmengen

### Zulassungen von PSM im Gemüsebau!

Zulassungs-Nr. Präparat (Wirkstoff)	Wartezeit Tage	Anwendungen	Bemerkungen
--	-------------------	-------------	-------------

#### Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*)

00A973-00 <b>Orondis Evo</b> (Azoxystrobin + Oxathiapiprolin) Zulassung bis: 03.03.28	14	<b>Salate:</b> FI: max. 1, BBCH 11-41 1,0 l/ha, H <sub>2</sub> O: 200-800 l/ha	B4 NW470, NW605-2, NW606 (5 m), NW706, SS110-1, SS2101, WW750, WW7091
00A973-00 <b>Orondis Evo</b> (Azoxystrobin + Oxathiapiprolin) Zulassung bis: 03.03.28	14	<b>Salate:</b> FI: max. 2, BBCH 41-49 1,0 l/ha, Abstand: mind. 7 d H <sub>2</sub> O: 200-800 l/ha	B4 NW470, NW605-2, NW701, SS110-1, SS2101, WW750, WW7091
00A973-00 <b>Orondis Evo</b> (Azoxystrobin + Oxathiapiprolin) Zulassung bis: 03.03.28	14	<b>Salate:</b> uG: max. 2, BBCH 11-49 1,0 l/ha, Abstand: mind. 7 d H <sub>2</sub> O: 200-800 l/ha	B4 NW470, SS110-1, SS2101, WW750, WW7091

#### Papierfleckenkrankheit (*Phytophthora porri*), Porree-Rost (*Puccinia allii*, *P. porri*)

00A973-00 <b>Orondis Evo</b> (Azoxystrobin + Oxathiapiprolin) Zulassung bis: 03.03.28	7	<b>Porree:</b> FI: max. 1, BBCH 11-49 1,0 l/ha, H <sub>2</sub> O: 200-800 l/ha	B4 NW470, NW605-2, NW606 (5 m), NW706, SS110-1, SS2101, WW750, WW7091
--	---	---	--

#### Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

024798-00 <b>Centium 36 CS</b> u. a. (Clomazone) Zulassung bis: 31.12.25	F	<b>Rhabarber:</b> Pflanzjahr FI: max. 1, 3-8 Tage NP; 0,25 l/ha H <sub>2</sub> O: 300-400 l/ha	B4 NW470, NT102-1, NT127, NT149, SS110- 1, SS2101, NW642-1 (G)
--	---	--	--



<b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b>			
024798-00 Centium 36 CS u. a. (Clomazone) Zulassung bis: 31.12.25	F	<b>Süßkartoffel:</b> Fl: max. 1, NP/nach dem Stecken; 0,25 l/ha H <sub>2</sub> O: 200-400 l/ha	B4 NW470, NT102-1, NT127, NT149, SS110-1, SS2101, NW642-1 (G)
024798-00 Centium 36 CS u. a. (Clomazone) Zulassung bis: 31.12.25	F	<b>Wurzel- u. Knollengemüse (ohne Kohl-/Speiserübe, Möhre, Wurzelpetersilie, Süßkartoffel):</b> Fl: max. 1, bis 5 Tage NS/VA; BBCH 00-07 0,2 l/ha H <sub>2</sub> O: 300-400 l/ha	B4 NW470, NT102-1, NT127, NT149, SS110-1, SS2101, NW642-1 (G)
024798-00 Centium 36 CS u. a. (Clomazone) Zulassung bis: 31.12.25	F	<b>Wurzelpetersilie:</b> Fl: max. 1, bis 5 Tage NS/VA; BBCH 00-07 0,15 l/ha H <sub>2</sub> O: 200-400 l/ha	B4 NW470, NT101-1, NT127, NT149, SS110-1, SS2101, NW642-1 (G)
024798-00 Centium 36 CS u. a. (Clomazone) Zulassung bis: 31.12.25	F	<b>Sojabohne (Lebensmittel):</b> Fl: max. 1, bis 3 Tage NS/VA; BBCH 00-07 0,25 l/ha H <sub>2</sub> O: 200-400 l/ha	B4 NW470, NT102-1, NT127, NT149, SS110-1, SS2101, NW642-1 (G)

**Anwendungsbestimmungen/Auflagen:**  
 Der Wortlaut zu den Auflagen und Anwendungsbestimmungen von PSM sind in der Broschüre „Pflanzenschutz im Gemüsebau“ 2024 in Tabelle 12.4 S. 425 ff nachzulesen!  
 Neue bzw. nicht aufgeführte Auflagen und Anwendungsbestimmungen von PSM werden im Pflanzenschutz-Warndienst Gemüsebau veröffentlicht.

**Abkürzungen:**  
 (G): Geringfügige Verwendung gemäß Art. 51 VO (EG) 1107/2009  
 F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**Verlängerungen von Zulassungen von PSM (Stand: 14.01.2025)**

Mittel	Wirkstoff	Zulassungsende
006401-00 CLAYTON SPARTA u. a.	lambda-Cyhalothrin	31.07.2025
007456-00 Cyperkill Max	Cypermethrin	28.02.2026

**Widerruf der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Fenpyrazamine**

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) widerruft zum 15. Januar 2025 die Zulassung der unten aufgeführten Pflanzenschutzmittel mit dem Wirkstoff Fenpyrazamine. Grund für die Widerrufe ist, dass die Genehmigung für den Wirkstoff Fenpyrazamine gemäß [Durchführungsverordnung \(EU\) 2024/2848](#) am 15. Januar 2025 endet. Für das Pflanzenschutzmittel gilt eine Abverkaufsfrist bis zum 15. Juli 2025 und eine Aufbrauchfrist bis zum 15. Juli 2026. Diese Fristen ergeben sich aus dem Pflanzenschutzgesetz. Die folgenden Zulassungen im Gemüsebau sind betroffen:

Mittel/Handelsname zugelassen bis (Abverkauf-/Aufbrauchfrist)	Wirkstoffe Wirkung	zugelassen bzw. genehmigt in folgenden Gemüsebau-Kulturen
007679-00 PROLECTUS KAMUY 15.01.2025 (15.07.25 / 15.07.26)	Fenpyrazamine Wirkung (translaminar)	Aubergine, Gemüsepaprika, Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Tomate, Zucchini

Der Widerruf gilt mit denselben Fristen auch für zugehörige Pflanzenschutzmittel des Parallelhandels. Nach Ende der Aufbrauchfrist sind eventuelle Reste entsorgungspflichtig.

## **Rückstandshöchstgehalte für Blätter von Rettich und Radies – neue Werte seit 01.01.2025**

Seit [2017](#) begleitet das Thema der Rückstandshöchstgehalte in Blättern von Rettich- und Radies den Gemüsebau. Damals wurde der Anhang I der [Verordnung \(EG\) Nr. 396/2005](#) aktualisiert. Ab dem 1. Januar 2018 galten Blätter von Rettich und Radies hinsichtlich der Rückstandshöchstgehalte (RHG) als beigeordnete Kulturen des Grünkohls.

Bis dahin gab es keine eigenständigen Rückstandshöchstwerte für die Blätter. Die Vermarktung von Rettich/ Radieschen wäre somit nur noch blattlos möglich gewesen. Daher wurde im Juli 2018 mit der Verordnung (EU) 2018/1049 eine Übergangsfrist definiert, wonach die Blätter von Rettich und Radies bis Ende 2021 von der Anwendung der RHG für Grünkohle ausgenommen waren. Bis dahin sollten durch die Mitgliedsstaaten Rückstandsdaten erhoben werden.

Bei der Erhebung der RHG kam es zu Problemen, wodurch diese Frist nach Ablauf nochmals auf Ende 2024 verlängert wurde. Bis dahin wurden dann die neuen Rückstandswerte erarbeitet und an die EU weitergeleitet.

### **Die EU stellte fest:**

„ ... Die Mitgliedstaaten legten Ergebnisse vor, aus denen hervorging, dass bei den **Rettichsorten mit kleinen Blättern (Raphanus sativus var. radicula)** die guten landwirtschaftlichen Verfahren für **Salatrauken/Rucola am ähnlichsten** waren, da diese zur selben botanischen Familie (Brassicaceae) gehören und morphologische Ähnlichkeiten aufweisen, **während bei denjenigen mit großen Blättern (Raphanus sativus var. longipinnatus und Raphanus sativus var. niger)** die für **Grünkohl** angewendeten guten landwirtschaftlichen Verfahren **am ähnlichsten** waren. ...“

Dies wurde dann als RHG's im [Anhang I der neusten, aktuell konsolidierten Fassung der Verordnung \(EG\) Nr. 396/2005 von 18/12/2024](#) eingepflegt.

Ab 01.01.2025 gilt:

- Blätter von Radies (Raphanus sativus var. Radicula) sind „Kleine Rettichblätter“ (Code 0251060-002) und werden beim RHG zu Salatrauke/Rucola (Code 0251060) gruppiert.
- Blätter von Rettich (Raphanus sativus var. longipinnatus und var. Niger“) sind „Große Rettichblätter“ (Code 0243020-008) und verbleiben in der RHG-Gruppe der Grünkohle (Code 0243020).

Auswirkungen auf Indikationen in diesem Bereich können noch nicht eingeschätzt werden!